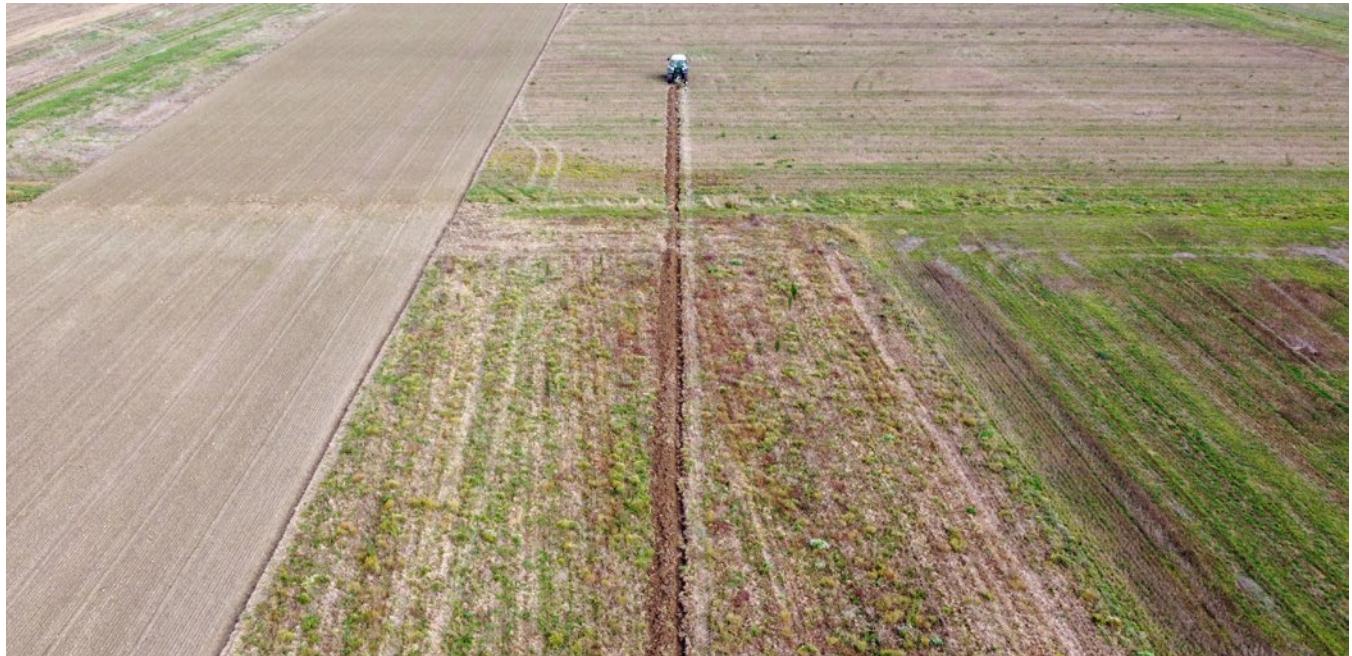


Flurneuordnung

Neue Flurstücke für Staig-Steinberg: Flurbereinigung geht in die entscheidende Phase



Die neuen Grenzen werden in die Örtlichkeit übertragen

Die Flurbereinigung Staig-Steinberg (Weihung) tritt in ihre heiße Phase. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden nun die neu entstandenen Flurstücke zugeteilt. Im Rahmen des Verfahrens wurde das landwirtschaftliche Wegenetz ausgebaut und erneuert, außerdem die Weihung – das zentrale Gewässer im Gebiet – renaturiert und das Gewässerentwicklungskonzept der Gemeinde umgesetzt.

Mit der sogenannten vorläufigen Besitzteinweisung beginnt für die rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der wichtigste Abschnitt der Flurneuordnung. Nach Jahren der Planung und Umsetzung erhalten sie nun ihre neuen Bewirtschaftungseinheiten. Diese Neuordnung trägt wesentlich zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktionsbedingungen bei:

Die Flurstücke werden so zusammengelegt, dass größere, effizienter bewirtschaftbare Einheiten entstehen. Insgesamt reduziert sich die Zahl der Flurstücke um etwa 40 Prozent. Dadurch entstehen nicht nur größere, sondern auch besser zugeschnittene Parzellen.

Der Abzug, den die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für gemeinschaftliche und öffentliche Anlagen leisten, beträgt rund drei Prozent. Bereits im November 2024 fand ein sogenannter Wunschtermin statt, bei dem individuelle Wünsche zur künftigen Zuteilung berücksichtigt wurden. Der Stichtag für den Besitzübergang ist der 31. Oktober 2025. An diesem Tag werden die neuen Grenzen markiert.

Die Entwicklung der Flurbereinigung Staig-Steinberg (Weihung) verläuft insgesamt sehr positiv. Ein besonderes

Zeichen des Engagements vor Ort ist die von Franz Xaver Wahl, dem Vorsitzenden der Teilnehmergemeinschaft, selbst gebaute Sitzbank im Gewann „Schleichäcker“. Gefertigt aus alten Vermessungspunkten, steht sie sinnbildlich für Pragmatismus, gelebte Nachhaltigkeit und Upcycling.



Bank gefertigt aus alten Vermessungspunkten mit Blick auf das Verfahrensgebiet

Fortschritte beim Ausbau des Wegenetzes in der Flurneuordnung Nellingen (DB/A8)

Das Flurneuordnungsverfahren Nellingen (DB/A8) befindet sich derzeit einen Schritt vor der vorläufigen Besitzteinweisung. Im Verfahrensgebiet schreitet der Ausbau des neuen landwirtschaftlichen Wegenetzes zügig voran. Parallel dazu werden bereits Ausgleichsmaßnahmen für die mit dem Bau verbundenen Eingriffe umgesetzt. So werden beispielsweise Hecken versetzt und zur Pflege zurückgeschnitten, wodurch bestehende Biotope aufgewertet und neue Lebensräume gesichert werden.

Der erste Bauabschnitt begann bereits im Frühjahr 2024. Da in den Sommermonaten aufgrund von Bauzeitenbeschränkungen – etwa zum Schutz brütender Vogelarten – nicht durchgehend gearbeitet werden kann,



müssen die Bauarbeiten zeitweise unterbrochen werden. Um dennoch Fortschritte zu erzielen, wird in den Wintermonaten intensiv gearbeitet. Dabei werden Pfosten in den teilweise gefrorenen Boden eingeschlagen, um eine sogenannte „Störungskulisse“ zu schaffen, die Bodenbrüter fernhält. Im ersten Bauabschnitt werden die Wege bis auf den Asphaltbelag fertiggestellt. Mit dem Abschluss dieses Abschnitts wird im Winter 2025 gerechnet. Anschließend folgt ein



Heckenbiotop nach Versetzung – schon bald wächst hier wieder eine vollwertige Hecke

zweites Bauprogramm, in dem die verbleibenden Wege asphaltiert werden. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die Wege und weiteren Gegebenheiten im rund 1.000 Hektar großen Verfahrensgebiet erfasst. Auf dieser Grundlage kann anschließend der sogenannte Wunschtermin vorbereitet werden – der nächste Schritt auf dem Weg zur vorläufigen Besitzteinweisung.



Oben links: Optimieren des Wegenetzes, erster Bauabschnitt. Oben Rechts: Durchführen von Vergrämungsmaßnahmen in den Wintermonaten

Unten: Herausfordernder Bau entlang des Naturschutzgebietes Mönchsteig

Förderpreis für die Flurbereinigung Staig-Steinberg (Weihung)

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war die Auszeichnung der Flurbereinigung Staig-Steinberg (Weihung) mit einem Förderpreis der Deutschen Landeskulturgesellschaft (DLKG). Im Rahmen der 45. Bundes tagung der DLKG, die vom 24. bis 26. September 2025 im Stadthaus Ulm



Verleihung des DLKG Förderpreises an die Teilnehmergemeinschaft (TG) und die Gemeinde. Von links: Abteilungsleiter LGL Jürgen Eisenmann, Staatssekretärin MLR Sabine Kurtz, TG Vorsitzender Xaver Wahl, Bürgermeister Sascha Erlewein, DLKG Vorsitzende Prof. Daniela Wenzel

stattfand, wurde das Verfahren für seine herausragenden Leistungen in Planung, Umsetzung und Zusammenarbeit geehrt.



Unter dem Leitgedanken „Mein Acker, multiple Ansprüche – Wie viel verträgt der ländliche Raum noch?“ setzte sich die Tagung mit den aktuellen Herausforderungen des ländlichen Raums auseinander. Dabei würdigte die DLKG insbesondere die Flurbereinigung in Staig, die durch innovative und nachhaltige Lösungsansätze beispielhaft zeigt, wie landwirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Interessen erfolgreich in Einklang gebracht werden können.